

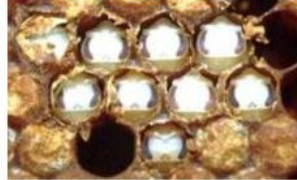
NADELTEST - ANSCHAULISCH BESCHRIEBEN

Der Nadeltest, sowohl Anstechen als auch Kontrolle, wird an den Völkern eines Prüfstandes zum gleichen Termin und in der gleichen Reihenfolge durchgeführt!

Der Nadeltest beginnt mit der Auswahl von Bienenpuppen im geeigneten Altersstadium. Dazu werden die Deckel einzelner Brutzellen mit dem Stockmeißel oder einer spitzen Pinzette abgehoben.



Streckmaden und Vorpuppen sind sehr weich.



Ideale Puppen haben rosa bis rot gefärbte Augen.



Ältere Brutstadien, bei denen die Chitinbildung bereits begonnen hat, sind dagegen zu hart.

Die Auswahl der Puppen kann direkt vor dem Stechen, bei einer Routinedurchsicht am Vortag oder bereits in der Vorwoche erfolgen. Dann sind dicke Rundmaden das richtige Stadium (6. Tag Larvenstadium), sie haben sich nach 8 Tagen zu Puppen mit rosafarbenen Augen weiterentwickelt.

Ist ein ausreichend großer Bereich mit geeigneten Brutstadien gefunden, wird die Wabe abgeschüttelt.



Die Nadeltestschablone wird aufgelegt. Oben links und unten rechts, in den spitzen Ecken, werden Markierungen mit Edding oder Pinwandnadeln angebracht. Dann werden 50 verdeckelte Brutzellen mit einer Insektennadel zentral bis zum Zellboden durchstoßen. Mitunter befinden sich ältere Puppenstadien im Versuchsbereich, erkennbar am Widerstand gegenüber der Nadel. Sie werden mit einer spitzen Pinzette entfernt.



Die Zellreihen werden, oben links beginnend, immer von links nach rechts durchstoßen. Die 51. Zelle wird markiert. Leerzellen werden übersprungen.

Eine eindeutige Markierung auf dem Rähmchenoberträger erleichtert das Wiederfinden. Sie befindet sich oberhalb des Versuchsbereiches auf der entsprechenden Seite des Oberträgers.

Außerdem kann auf der Zarge markiert werden, ob die Wabe aus dem oberen oder unteren Brutraum stammt.

Die Wabe wird an die gleiche Position im Brutbereich zurückgehängt! Das nächste Prüfvolk ist an der Reihe.

